



PERSONALRATSWAHLEN 2010

Die GdP-Mehrheit bleibt

Die Personalratswahlen 2010 waren eine gute Möglichkeit, unsere Arbeit der letzten fünf bzw. zwei Jahre seit der Polizeistrukturereform zu prüfen.

Ich denke, wir können sagen, wir haben die Prüfung bestanden. Die Vertreter der GdP haben die Mehrheit im Polizeihauptpersonalrat, in allen Personalräten der Einrichtungen, in zwei von drei Stufenpersonalräten und in 13 von 21 örtlichen Personalräten der Behörden.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Wählerinnen und Wähler für das Vertrauen, dass sie in uns gesetzt haben. Dasselbe gilt natürlich

auch für die vielen Helferinnen und Helfer, die diese Wahl vorbereitet und durchgeführt haben.

Jetzt gilt es, diesen Vertrauensbeweis mit Leben zu erfüllen. Wir müssen uns den kommenden Aufgaben stellen, die, wie insbesondere der weitere Personalabbau, nicht einfach zu bewältigen sein werden.

In unserer eigenen Arbeit müssen wir auch noch „eine Schippe drauflegen“. Die Wahlen haben gezeigt, dass wir intern unsere Aufgabenverteilung überprüfen und die Kommunikation mit unseren Mitgliedern ausbauen müssen.

Jens Hüttich

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20100601

SCHLAGLICHTER*

Mittwoch, 5. Mai 2010

1. Mai 2010 – „Wir gehen vor!“

Magdeburg. Wie seit Jahren am 1. Mai luden auch diesmal Gewerkschaften, Polizei, Kirchen, Vereine und Kindeinrichtungen zum 15. Fest der Begegnung zwischen ausländischen Mitbürgern und Magdeburgern ein.

Mittwoch, 5. Mai 2010

In stiller Trauer

Nachruf – Rudolf Dittel

Montag, 3. Mai 2010

Souverän, kompetent und stark! – PR-Wahlen 2010 in der Polizei

Magdeburg. Gut, dass es uns als Personalvertretung gibt und ein herzliches Dankeschön an die Wählerinnen und Wähler der Listen der GdP!

Montag, 3. Mai 2010

Danke für diesen überwältigenden und eindrucksvollen Vertrauensbeweis!!!

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei hat bei den Personalratswahlen in der Landesbereitschaftspolizei einen großartigen Wahlsieg erreicht.

Sonntag, 2. Mai 2010

Rot/Blau im Süden keine Alternative

Halle. Die Personalratswahlen 2010 sind Geschichte. In allen Personalräten in der PD Süd hat die GdP die Nase vorn und hat an einigen Stellen ihre Positionen ausgebaut.

Donnerstag, 29. April 2010

Arbeitsbesuch des GdP-Landesvorsitzenden bei der Rektorin der FH Pol in Aschersleben

Aschersleben. Der Landesvorsitzende der GdP Sachsen-Anhalt, Kollege Uwe Petermann, setzte seine Vorstellungsreise durch die Behörden und Einrichtungen des Landes fort.

Montag, 26. April 2010

Frischer Wind – Kreisgruppe Halle/Saale gebildet

Aus heutiger Sicht erscheint es widersinnig, dass ausgerechnet mit der Fusionierung von Dienststellen im Rahmen der Polizeistrukturereform die Trennung der GdP-Bezirksgruppe Halle stattfand.

Sonntag, 25. April 2010

Souverän, kompetent und stark!

Alle Beschäftigten in der Polizei sind am 28. und 29. April 2010 aufgerufen, an den Wahlen zu den Personalräten in der Polizei teilzunehmen.

Fortsetzung auf Seite 2

PD Nord	PR-Größe	Beamte			Arbeitnehmer		
		GdP	DPolG/ BDK	frei Liste	GdP	DPolG/ BDK	frei Liste
PD-Haus	11	5	5	-	-	1	-
PRev. MD	9	2	6	-	1	-	-
PRev. HZ	9	5	3	-	1	-	-
PRev. SLK	9	3	5	-	-	1	-
PRev. BK	9	4	4	-	-	1	-
PRev. SDL	7	3	3	-	-	1	-
PRev. SAW	7	3	3	-	1	-	-
PRev. JL	7	3	3	-	-	1	-
BAB-PRev.	5	1	3	-	-	1	-
WSPRev.	5	2	2	-	1	-	-
Stufe	9	4	4	-	-	1	-
PD Ost							
PD-Haus	9	3	4	-	-	2	-
Prev. ABI	9	6	2	-	-	1	-
PRev. WB	7	4	2	-	1	-	-
Prev. DE	7	4	2	-	-	-	1
BAB-PRev.	5	3	1	-	-	-	1
Stufe	7	4	2	-	-	-	1
PD Süd							
PD-Haus	9	5	2	-	2	-	-
PRev. Halle	9	6	2	-	1	-	-
PRev. SK	9	6	2	-	-	1	-
PRev. MSH	9	5	3	-	1	-	-
PRev. BLK	9	6	2	-	1	-	-
BAB-PRev.	5	3	1	-	1	-	-
Stufe	9	6	2	-	1	-	-
Einrichtungen							
LKA	11	5	4	-	2	-	-
TPA	9	2	1	-	4	2	-
LBP	11	8	2	-	-	1	-
FHS	7	4	-	-	3	-	-
MI	9	3	4	-	-	2	-
PHPR	11	6	3	1	1	-	-



SCHLAGLICHTER

Fortsetzung von Seite 1

Mittwoch, 21. April 2010

Weiteres Urteil zum § 14 a BeamtVG – Schreiben an den MF – 2. Nachtrag zur 8. GdP-Sicherheitskonferenz

Magdeburg. Am Rande der 8. GdP-Sicherheitskonferenz übergab der Landesvorsitzende der GdP, Koll. Uwe Petermann, einen Brief an den Finanzminister Bullerjahn.

Dienstag, 20. April 2010

Fragebogen der GdP zur neuen, blauen Uniform

Magdeburg. Liebe Kolleginnen und Kollegen der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, der Fachausschuss Schutzpolizei der Gewerkschaft der Polizei hat sich vorgenommen, im Jahr 2010 eine Bewertung über die Einführung der blauen Uniform in der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord durchzuführen.

Dienstag, 20. April 2010

Personalentwicklung der Polizeiverwaltung kommt zu kurz – 1. Nachtrag zur 8. GdP-Sicherheitskonferenz

Magdeburg. Personalentwicklung in der Polizei als großes Thema – an dieser Stelle kommen für die GdP aber immer die Beschäftigten der Polizeiverwaltung zu kurz.

Montag, 19. April 2010

GdP-Frauen kandidieren für die Personalräte

Mit unseren Kandidatinnen hat „Frau“ nicht auf Sand gebaut, sondern ein stabiles Fundament für eine konsequente Vertretung von Arbeitnehmerinteressen!

Samstag, 17. April 2010

Präsentation der GdP auf der AMI 2010 in Leipzig – Verbesserung der Erkennbarkeit der Funkstreifenwagen

Magdeburg. Nach der Präsentation der Studie der GdP Sachsen-Anhalt zur Verbesserung der Erkennbarkeit der Funkstreifenwagen auf der AMI 2009 in Leipzig, überraschte das Publikum auch in diesem Jahr durch großes Interesse.

Donnerstag, 15. April 2010

GdP-Frauen kandidieren für die Personalräte

Magdeburg. Unterstützt uns bei dieser Aufgabe und wählt am 28. und 29. April 2010 die Listen unserer GdP!

Donnerstag, 15. April 2010

Der Förderverein der GdP e.V. informiert – Happy-Dinner-CLASSIC-Card und PREMIUM-Card

Magdeburg. Auch in diesem Jahr bietet der Förderverein wieder die Happy-Dinner-Card an.

Mittwoch, 14. April 2010

Einladung zur Gründung der Kreisgruppe Halle

Halle. Die Mitglieder der Kreisgruppen Revier Halle und der Direktion Süd haben sich darauf verständigt, die beiden Kreisgruppen zu einer gemeinsamen Kreisgruppe Halle zusammenzuschließen.

Mittwoch, 14. April 2010

So denken Kollegen über Personalentwicklung! – Wer sind wir und wenn ja, wie viele?


Genau genommen möchte ich die Frage umstellen, um den bevorstehenden Problemen in der Polizei Sachsen-Anhalt gerecht zu werden, also: Wie viele sind wir und wenn ja, wer?

Dienstag, 13. April 2010

180 Neueinstellungen ab dem Jahr 2011 – 8. GdP-Sicherheitskonferenz – Ein voller Erfolg

Magdeburg. Um es gleich am Anfang zu sagen: „Diese Konferenz endete mit einem Paukenschlag“. Unsere jahrelangen Gespräche und Verhandlungen haben sich gelohnt!

**Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht.*



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (03 91) 6 11 60 10
Telefax: (03 91) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de

Redaktion:
Jens Hüttich (Vi.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone: (0 15 20) 8 85 75 61
Telefon: (0 34 73) 80 29 85
Fax: (03 21) 21 04 15 61
E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96 0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X

FÖRDERVEREIN

Auch in diesem Jahr bietet der Förderverein wieder die Happy-Dinner-Card an.

Mit dem Klassiker kann man jedes Mal ca. 50% sparen. Die CLASSIC-Card beinhaltet attraktive Angebote aus Gastronomie, Kultur und Freizeit innerhalb der Stadt Magdeburg und Umgebung.

Preis: 17,50 € statt 22,45 €

Die Happy-Dinner-Card PREMIUM als neues Produkt beinhaltet alle Angebote aus der CLASSIC-Card und zusätzlich ist sie überregional gültig, sie gilt für Kabarett, Varieté, Oper, Sport, Hotel, Bar, Café, Restaurants oder Fitness in vielen teilnehmenden Städten wie z. B. Halle, Dessau, Leipzig, Berlin, Erfurt, Jena, Gera, Dresden, Potsdam, Chemnitz, Hannover und natürlich Magdeburg.

Preis: 21,50 € statt 29,95 €

Die Happy-Dinner-Card gilt immer für zwei Personen, jedoch personenunabhängig.

In auserwählten Geschäften ist die Happy-Dinner-Card auch als SHOPPING-Card zu verwenden. Weitere Infos unter www.diningandmore.de, Rubrik MEHRWERT.

Karten sind erhältlich über das Landesbüro: 03 91/6 11 60 10 oder E-Mail: lsa@gdp-online.de.

Vera Rupprich

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20100602



BEZIRKSGRUPPE SÜD

Frischer Wind

Aus heutiger Sicht erscheint es widersinnig, dass ausgerechnet mit der Fusionierung von Dienststellen im Rahmen der Polizeistrukturreform die Trennung der GdP-Bezirksgruppe Halle stattfand.

Nicht nur unter etlichen GdP-Mitgliedern traf die Zergliederung auf Unverständnis, auch im Kreise der Funktionäre offenbarten sich administrative Probleme, die sich gewissen Startschwierigkeiten nicht mehr zuschreiben ließen. Was lag also näher, als zu verbinden, was zusammengehört und sich als zusammengehörig versteht?

Nachdem die Kreisgruppen PD Süd und Revier Halle von ihren Mitgliedern das Einverständnis erhielten, fanden am 22. 4. 2010 der Zusammenschluss zur Kreisgruppe Halle/Saale und die Wahl des neuen Vorstands mit Sven Wolter als Vorsitzenden statt. In der Runde der Gründer zweifelte offenkundig niemand an der positiven Wirkung und am zukünftigen Erfolg dieser Verbindung.

Die Akteure kennen sich, wollen gemeinsam wirken und wissen, dass ein Miteinander nicht erst erprobt werden muss. Dass sich mithin die zahlenmäßig größte Kreisgruppe im Land Sachsen-Anhalt gebildet hat, ist lediglich ein Nebenresultat. Mit vereinter Stärke und effektiver Aufgabenverteilung soll die Wirkung gewerkschaftlicher Tätigkeit für die Basis spürbarer werden. Der Vorstand setzt nicht zuletzt auf jene Art Mitgliederbetreuung, die mit Jubiläumspflege und Feiern das Wir-Gefühl beleben soll.

Zur Bewältigung dieses Aufgabenfeldes wurde die Funktion eines Organisationssekretärs neu geschaffen. Ferner wird die Forcierung der Teilnahme der GdP-Mitglieder an gewerkschaftlichen Seminaren ein Ziel zukünftiger Anstrengungen sein. Als Kernpunkt seiner Arbeit sieht der Vorstand die Unterstützung der Vertrauensleute an, deren Position und Funktion als Basisvertreter gestärkt werden soll. Allerdings äußerte sich die Versammlung besorgt über die Tendenzen der Überalterung der Funktionäre.

Der neue Vorstand wird also sein Augenmerk insbesondere auf frischen Wind in den eigenen Reihen richten und für ein Kooptieren weiterer Vorstandsmitglieder offen sein.

Sven Wolter

www.gdp.de/gdp/gdpls.nsf/id/20100603



Sven Wolter, Vorsitzender der neuen Kreisgruppe Halle/Saale

IT AKTUELL?

Ein „zauberhafter“ Rückblick auf 2009 und ein „magischer“ Ausblick auf 2010

Nachdem die IT-Zauberer den Kampf ums notwendige Geld verloren und düstere Wolken den IT-Himmel bevölkert hatten, möchte ich mich aus dieser Düsternis mit einem Rückblick auf 2009 mal wieder zu Wort melden.

Die IT-Zauberer erlebten im September 2009 einen wahren IT-Krimi und bekamen letztendlich „Hilfe aus der Luft“.

In den zwei Jahrzehnten meiner Berufstätigkeit in der IT ist es noch nicht vorgekommen, dass mein Team und ich Hilfe aus der Luft erhalten mussten. Es gibt also auch nach diesen Jahren noch ein erstes Mal.

Von der Hilfe aus der Luft – per Hubschrauber – hat nur ein kleines Häufchen IT-Administratoren und anwesender, betroffen wirkender, aber Hilfe aus der Luft

organisierender Führungsriege im TPA und MI in den späten Nachmittagsstunden des 16. September 2009 etwas mitbekommen. Ich hoffe, ich habe euch nun neugierig gemacht, so dass ihr den Artikel bis zum Ende lest.

Die Aktion begann bereits am 15. September 2009, 9.00 Uhr morgens, mit dem Ausfall eines „kleinen schwarzen Kastens“ in unserem hochschnellen Netzsegment (für IT-Kundige – ein Blade in der SAN-Factory). Der zuständige IT-Administrator reagierte sofort und löste die Reparatur bei einer bekannten Weltfirma aus. Diese Firma reagierte gemäß den abgeschlossenen Wartungsverträgen, welche den vorhandenen Haushaltsgeldern entsprachen. Ich erinnere hier an „Money, Money, Money“. Bis zum Nachmittag liefen alle IT-Systeme ohne sichtbare Fehler. Wir haben ja zwei von diesen „schwarzen Kästen“ und wähten uns in Sicherheit.

18 Stunden später – 16. September 2009, 6.00 Uhr morgens, sind alle anwesenden IT-Administratoren in heller Aufregung, die Nerven liegen regelrecht blank. Keine unserer Zentraldatenbanken, ob ILSA, WARSA, PUS, PLS, PKS usw., hatte eine Bandsicherung in der Nacht durchgeführt. Die „Bandsicherungsmaschine“ (Libary) ist nicht mehr per hochschnellem Netz erreichbar. Alle Datenbanken der IT-Applikationen sind jedoch noch verfügbar, da wir nur eine Sicherung in 24 Stunden durchführen. In der restlichen Zeit – 23 Stunden und 30 Minuten – „produziert“ jede Datenbank eine Unmenge von Dateien mit den eingegangenen Änderungen und Eingaben der Nutzer (für IT-Kundige Redolog-Files). Diese werden auf Festplatten im Festplattenschrank geschrieben und in

Fortsetzung auf Seite 4



GdP zeigt wiederum gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften der Region Süd Flagge gegen rechtes Gedankengut.

Dessau-Roßlau. Am 7. März 1945 wurde Dessau bei einem Angriff der Alliierten größtenteils zerstört. Anlässlich des 65. Jahrestages rief die rechte Szene am 13. März 2010 zu einem so genannten Trauermarsch auf, um den Opfern zu gedenken. Sie marschierten zum wiederholten Male durch die Stadt, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und damit die NS-Opfer zu verhöhnen. Das Netzwerk „Gelebte Demokratie“ rief zum Protest auf und rund 500 Menschen haben schließlich weitestgehend friedlich gegen den Aufmarsch von etwa 190 Neonazis protestiert.

Auch wir zeigten gemeinsam mit allen demokratischen Kräften Flagge gegen je-

Die Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppen Ost und Süd in Dessau-Roßlau vor dem Einsatz-geschehen



de Form von Radikalismus. Die Zeit vor dem Einsatzgeschehen nutzten die Kollegen der Bezirksgruppen Ost und Süd, um mit den eingesetzten Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Kleine Mitbringsel vereinfachten die Kon-

taktaufnahme. Eingesetzt waren Einsatzkräfte der Polizeidirektion Ost und Kräfte der Landesbereitschaftspolizei.

Nancy Emmel, Vorsitzende BG OST
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20100605

IT AKTUELL?

Fortsetzung von Seite 3

festgelegten „Portionen“ auch auf der Bandmaschine gesichert.

Dieser Platz war nun bereits mit 92% befüllt. Kann die Datenbank diese Dateien nicht mehr auf Festplatten schreiben, schließt sich die Datenbank gemäß des Sicherheitsmechanismus und somit steht die Applikation nicht mehr zur Verfügung. Alle IT-Administratoren wurden zur Krisensitzung geladen. Aufgaben werden besprochen, die Führungskräfte informiert. Die Fehlerursache wird gesucht.

Es ist 10.00 Uhr. Endlich meldet sich die Firma bei uns. Die Supportmitarbeiter versuchen, uns bei der Fehlersuche zu unterstützen. Der neue „kleine schwarze Kasten“ soll gegen 20.00 Uhr bei uns sein und dann eingebaut werden.

Kurz vor 12.00 Uhr – wir haben trotz vieler Maßnahmen 97% Füllstand erreicht. Das ist die Schmerzgrenze. Jetzt musste eine sofortige Lösung her. Wir versuchen, die uns bekannten Mitarbeiter besagter Firma ans Telefon zu bekommen. Nur diese beiden kennen unsere Technik, unsere Technologien, einfach gesagt unser „Innerstes“. Einer ist zu diesem Zeitpunkt in Leipzig, der andere in Berlin. Es werden Dauertelefonate geführt, bemüht, die Situation zu entschärfen.

16.00 Uhr stehen wir vor der Entscheidung, alle zentralen Applikationen, auch ILSA und WARSA, abzuschalten, uns beim BKA aus dem INPOL-Verbund ab-

zumelden oder schnellstens den Mitarbeiter aus Leipzig „einfliegen“ zu lassen. Unsere Führung entscheidet sich fürs „Einfliegen“.

Der Polizeihubschrauber macht sich nach Leipzig auf den Weg, besser in die Luft. 17.30 Uhr landet er im TPA in Rothensee mit Hilfe an Bord. Ein starker Kaffee verscheucht die Blässe aus dem Gesicht des eingeflogenen Helfers und wir legen los. Wird der Fehler in einer Stunde nicht gefunden, werden wir das hochschnelle Netzsegment vollkommen umbauen müssen.

Nach einer halben Stunde hatte der uns gut bekannte Mitarbeiter der Weltfirma dank seines guten Gedächtnisses, die Hochverfügbarkeitshardware haben wir im Jahr 2002 aufgebaut, den Fehler gefunden. Unser hochschnelles Netzsegment hatte seine Konfiguration derart „geschüttelt“ beim Ausfall des „kleinen schwarzen Kastens“, dass nicht mehr ersichtlich war, dass beide Netzverbindungen zur Bandsicherungsmaschine im defekten „kleinen schwarzen Kasten“ steckten. Die Netzverbindungen wurden umgesteckt, neu konfiguriert und wir starten die erste Sicherung. Erleichterung steht in allen Gesichtern geschrieben. Wir haben keine Daten verloren.

Gegen 19.00 Uhr kommt dann auch die Ersatzhardware bei uns an und der Techniker etwas später. Sie wird eingebaut, die Konfiguration erfolgt, alle notwendigen Sicherungen werden gestartet, die nächtlichen Sicherungsprogramme kommen wieder in Gang. Ein Fernschrei-

ben verkündet, dass der Spuk vorbei ist. Solche Situationen sind für IT-Zauberer und ihre helfenden Administratoren ein wahrer Albtraum. Schlimmer ist aber noch, dass sie sehenden Auges auf solche Katastrophen zurasen, ohne bremsen zu können, ohne Einfluss nehmen zu können. Weitsicht und strategisches Denken ist leider mit von „oben“ verordneten Geld- und Personalmitteln in diesem IT-Himmel in 2009 nicht vereinbar gewesen.

Das Jahr 2010 hat begonnen und die IT-Zauberer überlegen sich neue Zauberstrategien – natürlich immer mit dem notwendigen Sparzwang im Hinterkopf. Bei allen Überlegungen, tausend kleine und große Dinge realisieren zu wollen, immer braucht man Geld. Aber das sollen die IT-Zauberer einsparen. Und somit stoßen sie an ihre Grenzen, denn fürs Geldzaubern gibt es keine Lehrgänge. Na ja, aber Lehrgänge müssten ja auch bezahlt werden – Money, Money, Money – was keiner mehr hat.

Somit kreisen die IT-Zauberer im IT-Himmel um ihre Probleme wie eine Motte um das Licht und kommen nicht los davon. Erst als einer der Zauberer einfach ein paar der Probleme in eine „Wartekiste“ verzaubert, können klare Gedanken fließen. Die IT-Zauberer und ihre Helfer werden sich nur mit wenigen Themen beschäftigen und diese richtig „verzaubern“. Ob uns die Zaubereien gelungen sind und man uns hat zaubern lassen, werde ich bei Gelegenheit wieder berichten.

Der Autor ist der Redaktion bekannt
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20100604



Erfolgreiche Aktivitäten

Die Seniorengruppe Weißenfels führt seine Zusammenkünfte und Aktivitäten ständig mit ihren Ehepartnern durch. Bei den Zusammenkünften ist hervorzuheben, dass Gemeinsamkeiten und gleiche Interessen mit dem „Deutschen Bundeswehr-Verband, Standort Kameradschaft Weißenfels, Kameradschaft Ehemalige“ bestehen.

So profitieren unsere Senioren von den zahlreichen Vorträgen bzw. Veranstaltungen von Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen oder Angehörigen der Bundeswehr, welche im Ausland eingesetzt waren. Im Gegenzug berichteten unsere eingesetzten Polizei-Angehörigen von ihrer Arbeit innerhalb der IFOR.

Als Ausbilder der IFOR war Kollege Axel Emmrich mehrfach im Auslandseinsatz und belegte in einem Bild- und Ton-Vortrag seine Erlebnisse. Zum Zeitpunkt versieht er seinen verantwortlichen Dienst in Liberia.

Vorträge des Revierleiters Burgenlandkreis, KD Klingler, dem Leiter des Ordnungsamtes sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Weißenfels bereicherten unser Wissen.

In gemütlicher Runde hatten wir Gelegenheit, gemeinsam mit dem Bundes-

wehrverband eine Dampferfahrt mit dem „Traumschiff“ durch das wunderschöne Saaletal durchzuführen.

Auch von unseren sportlichen Aktivitäten unserer Seniorengruppe wissen wir zu berichten. So haben wir bei den durchgeführten Landesbowling-Turnieren der GdP jeweils Landessiege im Einzel und in der Mannschaft erzielt. Regelmäßige Trainingsstunden lockern unsere sportlichen Aktivitäten auf.

Ein weiterer Höhepunkt unserer gemeinsamen Zusammenarbeit war die Reise zum Deutschen Bundestag in Berlin. Dieses geschichtsträchtige Gebäude mit seinem faszinierenden Plenarsaal beeindruckte unsere Mitglieder.

Ein Höhepunkt war die Gesprächsrunde mit dem Abgeordneten der Fraktion „Die Linke“, Herrn Roland Claus. Während der Stadtrundfahrt waren wir Zeuge der Weltmeisterschaft der Leichtathleten im Gehen und dem Marathonlauf.

Das Zweitagesprogramm wurde ausgefüllt durch den Besuch des Museums „Story of Berlin“ und des Sony-Gebäudes mit der Darstellung berühmter Schauspieler der Filmgeschichte.

Ein junger Stadtführer versuchte, an dem noch erhaltenen Mauerabschnitt „Bernauer Straße“ uns zu verdeutlichen, wie der Schießbefehl und die menschenunwürdigen Handlungen der DDR-

Grenzposten die Tagesbefehle ausführten.

Ein weiterer Höhepunkt krönte unsere Seniorenarbeit an der Bildungsreise zum Europäischen Parlament nach Strasbourg. Vom 9. bis 11. Februar 2010 nahmen die Mitglieder der Seniorengruppe Weißenfels mit ihren Ehefrauen als Teilnehmer an der Bildungsreise zum Europäischen Parlament nach Strasbourg teil.

Die Einladung erfolgte durch das Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), Herrn Dr. Horst Schnellhardt (CDU), vom Land Sachsen-Anhalt.

Die Anreise nach Strasbourg erfolgte im komfortablen Reisebus der Firma „Becker“ aus Langenstein bei Halberstadt ab Weißenfels. Weitere Teilnehmer dieser Bildungsreise waren Schüler des A-2-Lehrgangs der Landesverwaltung Magdeburg.

Im schönen Schwarzwald im Hotel „Renchtalblick“ in Oberkirch haben wir dann die schönen Zimmer bezogen. Am Abend fuhren wir dann nach Strasbourg und besichtigten das Stadtzentrum (Münster) bei Nacht. Das erste Treffen mit Herrn Dr. Schnellhardt fand dann beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Le Gruber“ mit musikalischer Umrahmung statt.

Am nächsten Tag fuhren wir zum Europäischen Parlament. Hier wurden wir von Herrn Dr. Schnellhardt begrüßt. Er machte Ausführungen zur Rolle des Europäischen Parlaments in Europa und der Welt sowie zu dessen Geschichte und der Funktionsweise. Es fand im Anschluss eine aufschlussreiche Diskussion statt.

Über 700 Abgeordnete finden ihren Platz im Plenarsaal. Während unserer Anwesenheit waren wir Zeuge einer äußerst interessanten Debatte zum Thema „Türkei, Kroatien, Moldawien und Griechenland“.

Der Kollege Gerd Ullmann von der Seniorengruppe Weißenfels bedankte sich bei Dr. Schnellhardt für seine Ausführungen und für die Einladung. Zur Erinnerung und in Dankbarkeit an unseren Besuch überreichte er einen Kristallpokal der GdP-Bezirksgruppe Süd.

Dr. Schnellhardt bedankte sich und versprach weiterhin in guter Zusammenarbeit ein Wiedersehen im April in Weißenfels. Faszinierend beeindruckte uns



Die Mitglieder der Seniorengruppe Weißenfels und Teilnehmer des „Deutschen Bundeswehr-Verbandes, Standort Kameradschaft Weißenfels, Kameradschaft Ehemalige“ auf dem Dach des Reichstagsgebäudes.

Fortsetzung auf Seite 7





Einführung neuer blauer Uniformen ...

... in Sachsen

Bereits Mitte 2008 hatte sich die sächsische Polizei im Rahmen eines Auswahlverfahrens für die Einführung des Brandenburger Modells der blauen Uniform entschieden.

Im Zeitraum von November 2009 bis zum 3. Mai 2010 wurden im Einkleidungs- und Punkt Dresden ca. 3800 Beamte/-innen innerhalb von sechs Monaten mit der neuen Dienstbekleidung eingekleidet. Kollegen/-innen mit Maß- oder Sonderanfertigungen müssen noch immer etwas Geduld aufbringen, da von Seiten der Konfektionäre mit so einem Ansturm nicht gerechnet wurde.

Seit Ende Mai erfolgt nun die Einkleidung im eingerichteten Einkleidungs- und Punkt in Leipzig für die Dienststellen im Landesdirektionsbereich Leipzig. Veranschlagt ist dafür der Zeitraum bis November 2010.

Im Anschluss daran wird, so die derzeitige Planung, beginnend im Januar 2011, die Einkleidung der Beamten/Beamtinnen der Polizeidienststellen im Landesdirektionsbereich Chemnitz erfolgen.

Die Realisierung dieses ehrgeizigen Zeitplanes ist aber auch von der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel abhängig, welche bis 2012 geplant und genehmigt sind, aber derzeit eben nur als Jahresscheiben zur Verfügung stehen.

Auch die nach der Ersteinkleidung im Landesdirektionsbereich Dresden erfolgte Freischaltung der Bekleidungskonten für die Ergänzungsausstattung wirken sich arbeitsorganisatorisch und finanziell zusätzlich auf den Umstellungsprozess aus. Die Bestellungen für diese Ergänzungsausstattung sind mit Erlass vom 22. April 2010 grundsätzlich möglich und sollen ausschließlich über Paketversand erfolgen. Unabhängig davon werden die knappen Finanzen wohl weiter die Strategie und Taktik für die Bekleidung der Polizei Sachsens bestimmen, egal ob für Dienst- oder Schutzkleidung.

Birgit Becker

... in Sachsen-Anhalt

Am 27. August 2009 begann die Einkleidung der Polizei in Sachsen-Anhalt mit der neuen blauen Uniform. Die PD Sachsen-Anhalt Nord wurde bis Ende 2009 eingekleidet. 2010 folgten die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd und Teile des Personals an der Fachhochschule Polizei, im Jahr 2011 die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost, die Landesbereitschaftspolizei, das Landeskriminalamt und das Technische Polizeiamt. Die Studenten an der Fachhochschule Polizei werden je nach Einstellungsdatum ebenfalls bis 2011 mit der blauen Uniform ausgestattet.

„Die neue Dienstkleidung wurde grundlegend neu konzipiert, um eine bessere Funktionalität und einen höheren Tragekomfort zu gewährleisten. Dies bedeutet eine wichtige Erleichterung ihres Dienstes für unsere Polizeibeamtinnen und -beamten“, so der Innenminister.

Schon 2007 wurde in Sachsen-Anhalt mit ersten Trageversuchen begonnen. 100 Polizistinnen und Polizisten haben die neue Uniform auf ihre Dienstalltagstauglichkeit geprüft. Es flossen viele individuelle Erfahrungen bei der Gestaltung der neuen Dienstbekleidung ein. Endlich sind die Uniformteile mit reflektierenden Materialien versehen und es gibt echte Schlechtwetterbekleidung. Eine Klimamembran sorgt für Wind- und Wasserdichtigkeit. So etwas gab es ja vorher nicht wirklich.

Die Umstellung von der alten beigen Uniform auf die neue blaue Uniform, die landesweit ca. 5300 Polizeibeamtinnen und -beamte betrifft, erfolgt kostenneutral. Mittel für die Ersatzbeschaffung bzw. für den Neukauf wurden dafür eingesetzt. So erhielten die Kolleginnen und Kollegen zwei Jahre vor der Neueinkleidung nur ein vermindertes Bekleidungskonto. Bei der Neueinkleidung gibt es nur den „Erstbedarf“, also die Grundausstattung. Mit dem weiterhin geminderten Bekleidungskonto kann dann ein Teil nachgekauft werden.

Jens Issensee

... in Thüringen

Die Einführung der blauen Uniformen in Thüringen ist in vollem Gange. Alle Polizeidirektionen werden bei Erscheinen dieser Zeitung bereits über die neuen Uniformen verfügen. Das Innenministerium wurde ebenfalls schon eingekleidet. Bis Ende Juni werden das Landeskriminalamt, die Bildungseinrichtungen und die Bereitschaftspolizei folgen. Mit Ausnahme von Nachzügler und Maßanfertigungen werden alle Polizeibeamtinnen und -beamten in Thüringen Mitte des Jahres mit der blauen Uniform ausgestattet sein.

Begonnen hatte die Einführung mit einer Projektgruppe im Jahr 2007. Die Wahl fiel zunächst auf die Uniformen aus Brandenburg und Hessen. Die Unterschiede waren nicht gravierend. Häufig wurde über Details gestritten. Sowohl der Öffentlichkeit als auch allen interessierten Beamtinnen und Beamten wurde die Uniform mehrfach vorgeführt.

Der Auswahlprozess gipfelte in einem Auswahlverfahren, an dem Vertreter aus allen Behörden und Einrichtungen der Thüringer Polizei beteiligt waren. Insgesamt 121 Vertreter sollten nach nochmaliger Präsentation über die neue Uniform entscheiden. Noch in dieser Veranstaltung wurde um jedes Detail gerungen. Am Ende entschieden sich gerademal 62 Beamte für die hessische Variante, welche mit Modifikationen bei der Strickjacke und dem Basecap dann auch eingeführt wurde.

Die Qualitätssicherung wird über die Ausschreibung der Uniformteile gesichert. Die Einhaltung der Anforderungen wird durch ein Textilinstitut gewährleistet. Kritik gab es bisher wegen einer fehlenden Winterhose für den Außendienst. Darum wird sich die Bekleidungskommission in ihrer nächsten Sitzung kümmern. Im Gespräch ist auch die Verbesserung des Schutzes vor Regen. Die Dienstkleidung ist also nichts Statisches, sondern wird laufend an die Bedürfnisse der Träger angepasst. Dazu dient auch ein Kummerkasten im Intranet.

Edgar Große



SENIORENGRUPPE WEISSENFELS

SG BITTERFELD-WOLFEN



Die Mitglieder der Seniorengruppe Weißenfels im Plenarsaal des Europäischen Parlaments in Strasbourg.

Fortsetzung von Seite 5

das gesamte Ambiente der Besuchertribüne und nicht zuletzt das überwältigende Bauwerk des Europäischen Parlaments.

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt Strasbourg, ihre wechselvolle Geschichte und heutiges Zentrum der parlamentarischen Demokratie in Europa waren für unsere Senioren eine bleibende Erinnerung.

Der Tag fand seinen Ausklang in einer gemütlichen gastfreundschaftlichen „Winzergenossenschaft in Durbach“ mit einer großzügig organisierten Weinverkostung. Im Hotel in Oberkirch wurden wir mit einem sehr schmackhaften Abendessen überrascht.

Dr. Schnellhardt ließ es sich nicht nehmen, die Gelegenheit zu nutzen, noch ein lockeres Gespräch mit unseren Senioren zu führen. Wir hatten den Eindruck, einen guten Freund an unserer Seite zu haben.

Am Tag der Heimreise besuchten wir die traumhaft schöne und architektonisch beeindruckende Stadt Heidelberg. Mit Sicherheit haben auch wir „ein Herz in Heidelberg verloren“.

Die winterlichen Verhältnisse waren mit großer Sicherheit eine vorzüglich gemeisterte Herausforderung an die beiden Busfahrer des Unternehmens. Sicher er-

reichten wir in großer Dankbarkeit die Stadt Weißenfels.

Die Bildungsreise war für alle ein bleibendes Erlebnis in unserer gewerkschaftlichen Arbeit. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat vom Euro-Büro.

**Gerd Ullmann und
Hans-Jürgen Kudrisch,
Vors. Seniorengruppe Weißenfels**
www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20100607

In der Zeit vom 5. April 2010 bis zum 22. Mai 2010 findet in Halle im Bowling-Star Freizeit- und Sportzentrum das

Bowling-Cup-Turnier der Polizei

statt. Um sich auf dieses Turnier vorzubereiten, hat die GdP-Seniorengruppe Bitterfeld-Wolfen mit ihren Frauen- und Männermannschaften auf den Bahnen der Sportlergaststätte Sandersdorf trainiert.

Am 19. April 2010 war es soweit, von 18 bis 21 Uhr haben wir mit drei Mannschaften in vier Durchgängen an dem Turnier teilgenommen. Ingesamt haben wir 5200 Pin erreicht. Am 22. Mai 2010 wird die Entscheidungsrunde des Bowling-Cups ausgetragen.

Klaus Düring
www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20100607



Die Mitglieder der Seniorengruppe Bitterfeld-Wolfen beim Bowling-Cup-Turnier.

NACHRUF

Uns ist die traurige Pflicht auferlegt worden bekanntzugeben, dass unser Kollege

Rudolf Dittel

geboren am 29. Oktober 1931,
am 30. April 2010 verstorben ist.

Kollege Dittel war Mitbegründer der Seniorengruppe Bitterfeld und deren langjähriger Vorsitzender. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Landesseniorengruppe
Wolfgang Jung, Vorsitzender

Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost
Nancy Emmel, Vorsitzende



zum 30. Geburtstag

Torsten Kronberg
Nicole Hensel
Thomas Eckstedt

2. 6. Klaus Lorenz
5. 6. Fritz Reisewitz
28. 6. Jürgen Lau

zum 40. Geburtstag

Bianca Köhler
Harald Freße
Tino Herrmann
Mathias Stempor
Michaela Bothe

5. 6. Hans-Juergen Kudriscch
12. 6. Hans-Peter Guderjan
17. 6. Martin Rauchhaus
22. 6. Rosalinde Drapatz
27. 6.

zum 50. Geburtstag

Ralf Sack
Matthias Krone
Siegmar Schade
Karl-Heinz Baum
Holger Gotter
Michael Oberlaender
Detlef Richter
Bernd Wolf
Rainer Braun
Michael Kluge
Frank Marquardt
Jürgen Buhro
Eberhard Rößler

6. 6. Hans-Dieter Schneegaß
8. 6. Manfred Berls
9. 6. Baldur Dette

zum 72. Geburtstag

Richard Gebser
Helfried Lehner

zum 74. Geburtstag

Wolfgang Mosert
Werner Bauer

zum 75. Geburtstag

Ursula Pahlke

zum 76. Geburtstag

Heinz Kalitschke

zum 77. Geburtstag

Wilfried Tuchenhagen
Hans-Dieter Hempel

zum 79. Geburtstag

Herbert Bretschneider
Wolfgang Waechter
Erich Ludwig

zum 60. Geburtstag

Ehrenfried Schulze
Uwe Böttcher
Jürgen Reinecke
Hartmut Bauer
Rüdiger Buhlmann
Rainer Wagenhaus
Doris Herrmann
Peter Stude
Karl-Heinz Grosam
Waldemar Schmidt

2. 6.
3. 6.
3. 6.
4. 6.
10. 6.
13. 6.
16. 6.
22. 6.
27. 6.
29. 6.

zum 66. Geburtstag

Werner Zöllner
Werner Kühner

4. 6.
27. 6.

zum 67. Geburtstag

Joachim Ihlo
Rudolf Mahlig
Felix Wolfgang Schmidt
Karl-Reinhold Radewahn

6. 6.
8. 6.
9. 6.
13. 6.

zum 68. Geburtstag

Klaus Ulrich
Erhard Hennecke
Siegfried Möller
Gert Pörs

8. 6.
12. 6.
18. 6.
20. 6.

zum 80. Geburtstag

Werner Mohr
Günter Mende

zum 82. Geburtstag

Bernhard Behrends

Der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP Sachsen-Anhalt wünscht allen Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft im neuen Lebensjahr.

Jens Hüttich

zum 69. Geburtstag

8. 6.
23. 6.
29. 6.

zum 70. Geburtstag

9. 6.
10. 6.
18. 6.
25. 6.

zum 71. Geburtstag

9. 6.
13. 6.
25. 6.

der Ausgabe 7/2010 ist **Freitag, der 4. Juni 2010**, und für die Ausgabe 8/2010 ist es **Freitag, der 14. Juli 2010**.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

SENIOREN-TERMINE

**Seniorengruppe PD-Ost
Bereich Bitterfeld**

Versammlungs- und Kegeltermine
am 23. 6. 2010 und am 22. 9. 2010 von 14.30 bis 16.30 Uhr auf der Bundeskegelbahn Sandersdorf

Bereich Wolfen

Versammlungstermine
am 1. 6. 2010 und am 14. 9. 2010 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen

Bereich Wittenberg

Veranstaltungstermine
am 15. 6. 2010, 16 Uhr, Vollversammlung (mit Ehepartnern), Thema: Rentenbesteuerung, und am 17. 8. 2010 um 15.45 Uhr, Kemberg, Minigolf (mit Ehepartnern), Meldung bis 9. 8. 2010 an Peter Lembke, Tel. 0 34 91/40 37 41

Bereich Dessau-Roßlau

Veranstaltungstermine
am 18. 6. 2010 und am 10. 9. 2010 um 17.00 Uhr in der „Sportlerklausen Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179

Seniorengruppe PD Nord

*Kreisgruppe PD Haus
Veranstaltungstermine*
am 21. 6. 2010 und 20. 9. 2010 um 14.00 Uhr im Alten und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität und der Stadt Magdeburg, Halberstädter Straße 115. Straßenbahn Linie 1 und 10 bis Eiskeller Platz.

Bereich Aschersleben-Staßfurt

Versammlungstermine
am 7. 6. 2010 und am 20. 9. 2010 um 15.00 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“ in Aschersleben, Herrenbreite 17
www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20100608

